

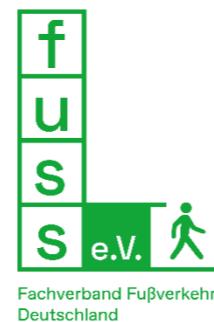
Die Stadt Meißen wurde durch den Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. im Rahmen des Projektes „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ im Zeitraum vom 1.5.2021 bis 30.4.2023 beraten. Die Stadt war aus dreißig bundesweiten Bewerbungen als eine von fünf Modellkommunen ausgewählt worden.

Mit rund 37 Prozent der Wege, die rein zu Fuß zurückgelegt werden, hat Meißen bereits einen hohen Anteil an Zufußgehenden. Jedoch werden noch immer viele Wege, nämlich rund 41 Prozent mit dem Auto absolviert. Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) aus dem Jahr 2020 heißt es: „Analog den Radfahrenden, sind auch Fußgänger im Straßenverkehr in Meißen besonders gefährdet. [...] Zudem sind Teilbereiche mit fehlenden oder schlecht nutzbaren Gehwegen im Stadtgebiet vorhanden.“ Außer einigen lokalen Umbauten zugunsten der Fußverkehrsinfrastruktur fehlt es bisweilen noch an einer Strategie bzw. an flächendeckenden Maßnahmen für den Fußverkehr.

Der Projektbericht kann heruntergeladen werden unter:
www.fussverkehrsstrategie.de > Modellstädte > Meißen



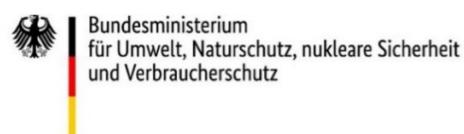
Fachverband Fußverkehr Deutschland und
 Fußgängerschutzverein FUSS e.V.
 Exerzierstraße 20, 13357 Berlin
 Telefon: 030 / 492 - 74 73, Fax - 79 72
 info@fuss-ev.de, www.fuss-ev.de



Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich an das Projektteam:

M.Sc. Patrick Riskowsky
 Dipl.-Ing. Bertram Weisshaar
 Mail: fvs@fuss-ev.de

Förderhinweis: Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.



Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Gut gehen lassen in Meißen



Ziele des Projekts

- Sensibilisierung von Stadtverwaltung und Kommunalpolitik für das Thema Fußverkehr
- Interesse wecken und aktivieren der Bevölkerung
- **Strategische Handlungsempfehlungen und kleinteilige Maßnahmen-vorschläge für ein konkretes Modellgebiet**

Module des Projekts

- Gespräche mit der Stadtverwaltung
- Fach-Fußverkehrs-Check
- Workshop mit der Fachöffentlichkeit
- Begehung mit Bürger:innen und der Stadtpolitik („Parteiengespräch“)
- Öffentlichkeitswirksame Aktion

Beteiligte

- Mitarbeiter:innen der Stadt
- Vertreter:innen der Stadtpolitik
- Interessenvertretungen, Verbände
- Bürger:innen

Die Kriterien für gutes Zufußgehen von FUSS e.V.

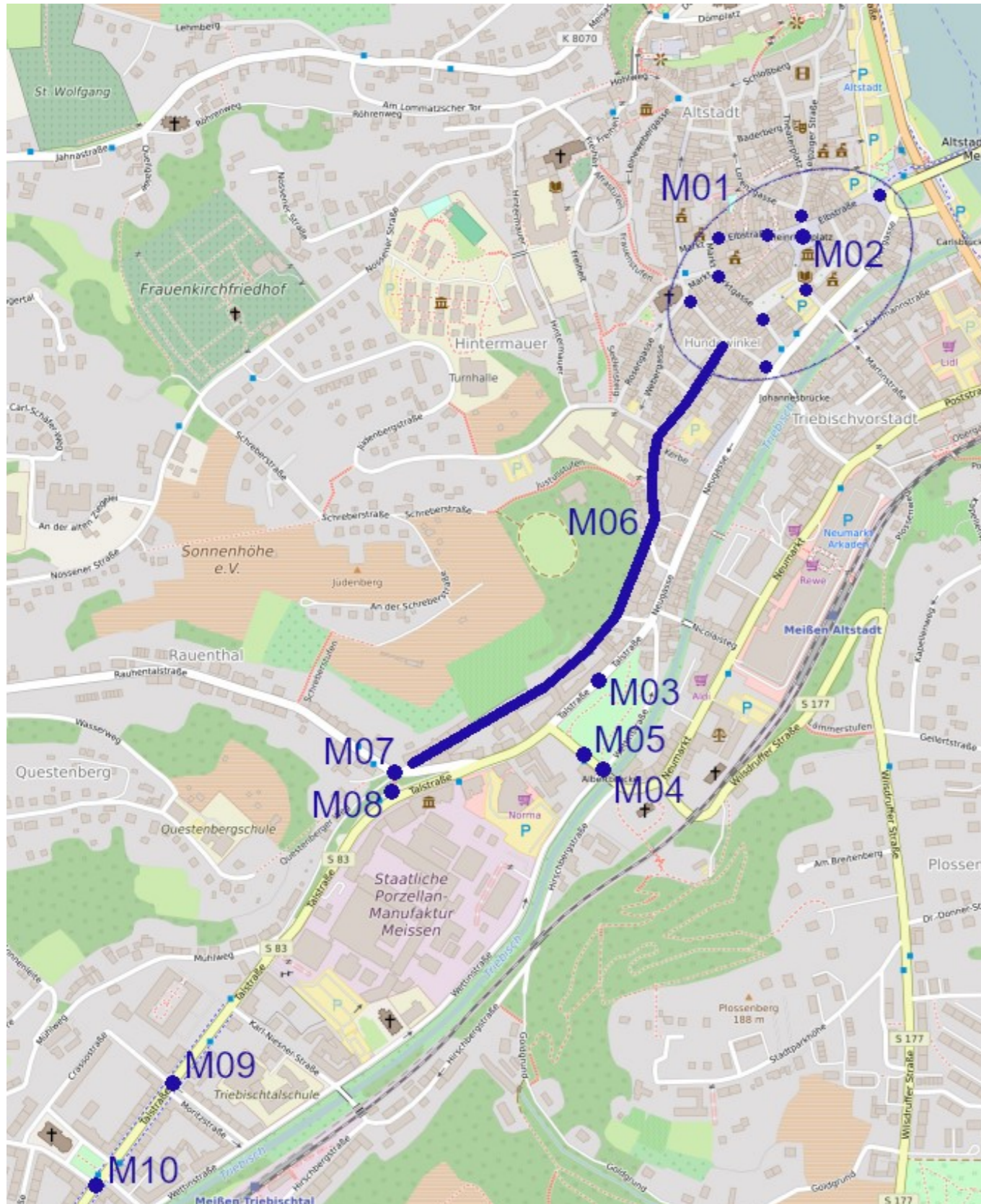
- **Komfort, Sicherheit und Barrierefreiheit**
- **Attraktive Fußwegeachsen**
- **Sichere und komfortable Querungen**
- **Freie Sichtfelder**
- **Konflikte mit dem Radverkehr abbauen**

Belange des Fußverkehrs:

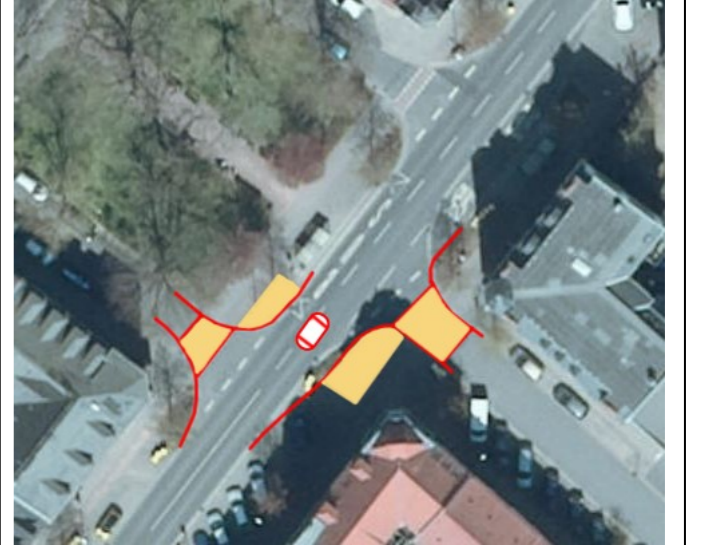


Genauere Informationen finden Sie unter www.fussverkehrsstrategie.de und www.stadt-meissen.de.

Das Untersuchungsgebiet erstreckt sich vom Dom zu Meißen, entlang der Burgstraße zum Marktplatz und weiter nach Süden der Görnischen Gasse und der Talstraße folgend bis nach Triebischtal (Wilhelm-Walkhoff-Platz). Als Wegeverbindung, an der einige Sehenswürdigkeiten gelegen sind, darunter die Meißener Porzellanmanufaktur, spielt das Untersuchungsgebiet insbesondere auch unter touristischen Gesichtspunkten eine wichtige Rolle.



Maßnahmenempfehlungen

<p>M01 Altstadt: Fleischergasse, Marktplatz, Elbstraße, Heinrichsplatz, Kleinmarkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufpflasterungen an mehreren Stellen in der Altstadt 	<p>M07 Rauentalstraße / Am Steinberg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fußgängerüberweg einrichten und Fahrbahnfläche im Kreuzungsbereich reduzieren • Verkehrszeichen 136 („Achtung, Kinder!“) auf die Fahrbahn aufmarkieren • Tempo 30 durchsetzen, ggf. Radarkontrolle einrichten
<p>M02 Heinrichsplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbau von Pflasterbändern, z.B. aus Sandsteinplatten 	<p>M08 Talstraße (gegenüber Porzellanmanufaktur)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herstellen einer barrierefreien Wegeverbindung durch Einbau einer Rampe
<p>M03 Talstraße / Käthe-Kollwitz-Park</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreiterung des westlichen Gehwegs durch Verschmälerung der Fahrbahn • Bushaltestellenhäuschen mit Sitzbank aufstellen • öffentliches WC am Käthe-Kollwitz-Park einrichten 	<p>M09 Kreuzung Talstraße / Crassostraße / Moritzstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Mittelinsel zur Querung in der direkten Flucht der einmündenden Gehwege
<p>M04 Kerstingstraße (Ecke Wettinstraße)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bordsteine absenken • Einrichtung einer Querungshilfe, z.B. ein Fußgängerüberweg in der Kerstingstraße auf Höhe der Wettinstraße • alternativ: Mittelinsel mit Fahrbahnverschwenkung 	<p>M10 Talstraße / Wilhelm-Walkhoff-Platz / Lessingstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> • Querungshilfe einrichten, z.B. eine Mittelinsel, ggf. kombiniert mit einem Fußgängerüberweg • entsprechende Pflasterung der Eckbereiche • Aufpflasterungen in den Einmündungen Wilhelm-Walkhoff-Platz und Lessingstraße • Auflösen der Pkw-Stellplätze auf der östlichen Straßenseite hinter der scharfen Kurve (für bessere Sichtbeziehungen) <p>Skizze:</p> 
<p>M05 Bushaltestelle Talbad (Kerstingstraße)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbreiterung des südlichen Gehwegs durch Entfernen der Bushaltebucht • Anmerkung: kann zunächst auch provisorisch durch Anbau eines Holzstegs erfolgen 	<p>M06 Görnische Gasse / Am Steinberg</p> <p>Schaffung eines hochwertigen verkehrsberuhigten öffentlichen Raums durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ebenen des Straßenbelags und Austausch von kaputten Pflastersteinen • Sitzgelegenheiten • Begrünung • Sanierung von Gebäuden/Fassaden <p>Potenziell könnten thematische Gestaltungselemente oder Infotafeln zur Historie der Stadt und der Porzellanherstellung im Sinne einer touristischen „Porzellanroute“ aufgestellt werden. Damit verbunden könnten z.B. geführte Spaziergänge, Märkte oder ähnliche Veranstaltungen durchgeführt werden.</p>

Kartengrundlage: Landesvermessung Sachsen